

Kammerer Zeitung

Vollständig für Kamen und Umgebung verbunden mit der
Märkischen Zeitung.

Freiwillige Unfall-Unterstützung
nach Maßgabe der ausliegenden Bedingungen. Erscheint
täglich. Monatlicher Belegpreis 100 Mt., durch die Post
bezogen monatlich 120 Mt. Falls wir in der Ausgabe
über die Zahlung der Beiträge befinden, hat der Beiträger
seinen Anspruch auf Befreiung oder Nachzahlung des
Beleges oder auf Rückzahlung des Belegpreises.

Nr. 228

Donnerstag, den 28. September 1922

50. Jahrgang.

Abdankung König Konstantins.

Revolution in Griechenland.

(TU) Nach in Paris eingegangenen Nachrichten hat der König von Griechenland, Konstantin, zugunsten des Thronfolgers abgedankt. Das ganze Ministerium ist zurückgetreten.

(TU) Nach Meldungen aus Athen sind in Griechenland ernste revolutionäre Kämpfe ausgebrochen, besonders in Larissa, Thessaloniki und Saloniki. Meer und Marine sind daran beteiligt. Der Minister des Innern ist geflohen. Die Regierung weiß nicht, welche Kriegsschiffe sich der Bewegung anschließen könnten. Die Sicherheit des Königs ist gefährdet. Die Revolutionäre verlangen die Abdankung des Königs. General Plastiras marschiert mit seinen Truppen in der Richtung auf Chios, wo gegenwärtig noch alles ruhig ist. Die Flotte hat sich ebenfalls zu den Rebellen erklärt. In Athen und zwar die beiden Schlachtfelder „Kifissos“ und „Semnos“, 9 Berserker und mehrere Marineflieger. Eine großbedeutende Kampfabteilung soll am Kap Sounion gesammelt sein. Der General Kaponas wird mit einem Führer der großen Bewegung in Verhandlungen treten, um zu versuchen, die Bewegung einzeln zu tun. In Athen, wo der Krieg jetzt verläuft worden ist, herrscht große Aufregung. Es werden dort die unglücklichsten Nachrichten verbreitet.

Die Forderungen der griechischen Insurgenten.

(TU) In Athen ist eine Proklamation, die durch ein Telegramm nach Athen gebracht wurde und in Athen von den Insurgenten über die Stadt verteilt wurde. In dieser Proklamation wird verlangt 1. die Abdankung König Konstantins, 2. die Bildung eines unabhängigen Ministeriums, 3. die Auflösung der Nationalversammlung und 4. eine Verstärkung der Armee in Thessalien. Die Proklamation erklärt, dass die Insurgenten auf Thessalien verzichten werden. In Athen wurde in Athen der Belagerungszustand erklärt.

(TU) Die Meldungen vom vorübergehenden Abtritt des Königs Konstantin erzeugen in Athen großes Aufsehen. Lloyd George befindet sich auf dem Wege nach London, um auf der von ihm einberufenen Ministerkonferenz den Weg zu führen. Die aus Athen eintreffenden Meldungen, die aufsteigend von der griechischen Front her kommen, sind laut und widersprechend. Wie die Blätter melden, hat die Bewegung im Meer und in Flottenhauptquartieren in Thessaloniki und Chios ihren Anfang genommen und soll sich nach allen Richtungen in Griechenland verbreiten. Wie sei die Revolution ohne Blutvergießen verlaufen. Schiffsladungen mit Truppen sollen jetzt auf dem Wege von Thessaloniki und Chios nach Athen sein. In ganz Griechenland sei der Belagerungszustand verhängt. In den Straßen von Athen wogen große Menschenmassen auf und ab. Wie weiter aus Athen berichtet wird, ist die griechische Flotte zu den revolutionären übergegangen, die behaupten, dass alle Offiziere und Mannschaften ihrer Seite sind. In der Spitze der Bewegung steht General Konatas. — Einer Neubestimmung aus Athen zufolge haben die Vertreter der griechischen und französischen Vorstellungen und nachdrücklich erklärt, dass die griechischen Angelegenheiten durch die Unwesenheit griechischer Kriegsschiffe in türkischen Gewässern verkompliziert werden.

Als Ursache des Rücktritts König Konstantins.

(TU) Eine Kavassmeldung aus Athen die über die Lage in Athen und Flotte sowie die Bewegung, durch eine Entfernung seiner Person ein besseres Verhältnis für die Entente herzustellen und die Stellung Griechenlands in der bevorstehenden Orientkonferenz zu sichern. — (In Wirklichkeit scheint die Abdankung des Königs eine Annäherung an Frankreich zu bedeuten.) (In Wirklichkeit scheint die Abdankung des Königs eine Annäherung an Frankreich zu bedeuten.) (In Wirklichkeit scheint die Abdankung des Königs eine Annäherung an Frankreich zu bedeuten.)

Gegenforderungen Kemal.

(TU) Der Sonderberichterstatter des „Daily Chronicle“ berichtet: Kemal habe plötzlich seine Ansicht geändert und wolle sich jetzt, die alliierten Bedingungen als Verhandlungsgrundlage anerkennen. Er werde im Gegenteil folgende Forderungen aufstellen: Teilnahme von griechischen und Bulgaren an der Friedenskonferenz, auch Ablehnung, sich von vornherein zu einer Entente-Verpflichtung zu verpflichten. Weiter verlangt er das Recht der Türken, die Krimgebiete der Meeresengen und gewisse strategische Punkte Thraziens zu besetzen, Einstellung der englischen Truppenverstärkungen, bevor die Türkei die Feindseligkeiten einstellt. — Wenn das zutrifft, so bemerkt der „Daily Chronicle“, so werden bald neue unüberwindliche Schwierigkeiten auf dem Wege zum Frieden sich herausstellen.

Das ausländische Amt in London veröffentlicht Ausführungen Kemal Paschas, die ungefähr folgende lauten: Der Sieg der türkischen Truppen hat die Meeresengen bereits in unserer Hand, zum mindesten aber unter unserer Einsprache gebracht. Es ist daher nur recht und billig, wenn wir auf der Uferseite der Dardanellen bestehen, und die Verfolgung fortsetzen, besonders da dieses Gebiet in Thrazien reorganisiert ist. Eine indirekte Kontrolle der türkischen Hauptstadt ist für uns unerträglich. Die sogenannte neutrale Zone ist gar nicht neutral, sondern dient nur dem Schutz der britischen Armee. Die gegenwärtige englische Regierung greift zu jeder Intrige, um die anderen Mächte zu täuschen, und wenn die britische Nation diese Politik noch länger in den Händen von Staatsmännern vom Schlage Lloyd Georges lässt, so wird sie das Fundament des britischen Imperiums erschüttern.

Kemal auf dem Marsch nach Norden.

(TU) Nach einem Bericht des „Corriere della Sera“ aus Smyrna haben die Türken nunmehr die strengste Passkontrolle über landende und abfahrende Fahrzeuge eingerichtet. Das große türkische Meer in Stärke von 7000 Mann marschiert in drei Kolonnen nördlich ab. Kemal bereitet selbst den Aufbruch vor.

Flotten nach dem Orient.

(TU) „Matin“ meldet heute, dass die Flotte der neuesten und mächtigsten Kriegsschiffe, die von der britischen Admiralität beschaffen wurden, Malta und Gibraltar zu verlassen, um sich nach dem Orient zu begeben, 5 U-Boote und 12 Zerstörer. Gleichzeitig meldet das Blatt, dass 3 U-Boote, ein leichter Kreuzer und eine Zerstörerflottille in Malta erwartet werden, um ebenfalls nach dem Bosporus abzugehen. — Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, sind 10 Einheiten der englischen Flotte in Konstantinopel eingetroffen.

Nach amerikanischen Meldungen hat Staatssekretär Hughes eine wichtige Unterredung mit dem englischen Botschafter Geddes in Washington wegen der Meerengenfrage gehabt, für die Amerika wegen ihrer Bedeutung für die Handelschiffahrt großes Interesse bezeugt. Der amerikanische Kreuzer „Pittsburg“ hat Befehl erhalten, sich für den 2. Oktober zur Ausfahrt nach den Dardanellen bereitzustellen.

Kemal Pascha über die griechische Hamamelherde.

Mustapha Kemal Pascha hat im Hinblick auf die nach den letzten Meldungen bedingungslos erfolgte Abdankung König Konstantins folgende Proklamation an das türkische Volk erlassen: Wenn der König der Griechen sich nicht unter unseren Gefangenen befindet, ist es nur deshalb, weil sein Charakter derart ist, dass er am Glücke seines Volkes teilnimmt, nicht aber an dessen Unglück auf den Schlachtfeldern. Der König denke nur an seinen Palast und an seinen Hof. Die Soldaten der griechischen Armee seien nur noch eine führerlose Hamamelherde.

Mobilisierung in Bulgarien.

(TU) „Tribuna“ meldet aus Sofia, dass die bulgarische Regierung die Mobilisierung der letzten Altersklassen angeordnet hat, die rasch und geheim durchgeführt werden wird. An der bulgarischen Grenze werden bereits Truppen konzentriert. In Gaudinischen Kreisen erklärt man, es sei die Stunde gekommen, in der das Schicksal der bulgarischen Nation korrigiert werden könne.

Neue Unruhen in Albanien.

(TU) Aus Bari liegen Meldungen von dem Ausbruch neuer Unruhen in Albanien vor. Die Regierungstruppen sollen vor Tirana gesammelt worden sein. Als Ursache nimmt man die Rückwirkung der Orientereignisse an.

Preussischer Landtag.

(Sitzung vom 27. Sept.)
Präsident Reimert dankt in einer kurzen Ansprache unter lebhaftem Beifall des Hauses den oberbayerischen Brüdern und Schwestern für ihre Unterstützung, die mit großer Mehrheit für die das Verbleiben Oberbayeriens bei Preußen ausgesprochen hat. — Zur Geschäftsordnung be-

antrag Abg. Kay (Komm.), den Antrag seiner Fraktion über die Ernährungslage auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung zu setzen. Abg. Simberg (Soz.) widerspricht. Die Regierung müsse jetzt haben, die große Anfrage über die Ernährungslage zu beantworten und die Fraktionen müssten sich vorher damit beschäftigen können. (Sehr richtig! bei der Mehrheit.) Der kommunistische Antrag wird gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt.

Nach schneller Erledigung einer Reihe von Eingaben wird der erste Antrag zu den preussischen Befolgungsvorschriften unter Ablehnung kommunistischer Änderungsanträge auf Antrag Ebersbach (D-M.) dem Beamtenausschuss überwiesen. — Der Entwurf über die Verwendung des Wirtschaftskredits, der zum Zwecke der Errichtung von Mentengütern gewährt worden ist, wird nach kurzer Aussprache, in der die Tätigkeit gewisser Siedlungsgesellschaften kritisiert wird, dem Siedlungsausschuss überwiesen. — Es folgt die erste Beratung des Gesetzes über die Erweiterung der Berufsschulpflicht. In der Aussprache erklärte Frau Abg. Dr. Wegscheider (Soz.), dass das Gesetz nicht weit genug gehe und verlange eine Fortsetzung zur Errichtung von Pflichtfortbildungsschulen auch für Mädchen. Abg. Martell (D-M.) wendet sich dagegen, dass die Errichtung von Mädchenfortbildungsschulen vollständig gemacht werden soll. Abg. Schölem (Komm.) lehnt den Entwurf ab. — Nach weiteren Darlegungen des Abg. Pischke (D-M.) wird die Vorlage dem veränderten Beamtenausschuss überwiesen. In denselben Ausschuss geht der Entwurf zur Förderung der Königsberger Hafenanlage.

Nächste Sitzung Donnerstag.

Zustimmung zum Schachwechselabkommen.

Wie die „Telegraphen-Union“ von auswärts berichtet, hat die Reparationskommission beschlossen, den Empfang der deutschen Schachwechsel zu bestätigen, die der belgischen Regierung zu übergeben und Belgien hat Deutschland für den monetären Betrag der Wechsel vom 15. August bzw. 15. Septbr. zu debittieren bzw. zu kreditieren.

Der über die Vorgänge in der Reparationskommission gut informierte „Zentralpostant“ will wissen, dass der belgische Delegierte in der Reparationskommission, Delacroix, einen Plan zur Reorganisation der Befugnisse der Reparationskommission ausarbeitet.

Annahme des Abrüstungsberichtes durch den Völkerbund.

(TU) Die gestrige Vollversammlung des Völkerbundes führte die Debatte über den Bericht der Abrüstungskommission zu Ende und nahm zum Schluss die einzelnen Abschnitte des Berichtes einstimmig an. Bemerkenswert in der gestrigen Debatte war die wachsende Opposition innerhalb der verschiedenen Delegationen des Völkerbundes gegen die vorgelegte Hauptinsicht. Rede des französischen Joubert. Während vorgelesen wurde der englische Delegierte Fisher erklärte, er wisse nicht, ob er mit Joubert immer auf die gleiche Weise übereinstimmen würde, erklärte gestern auch der australische Delegierte Coe, die Rede Jouberts habe bei ihm eine Enttäuschung hervorgerufen. Coe bezeichnete weiter die Abrüstungsfrage als das wichtigste Problem, dem er sich heute widmen werde, dass alles so langsam vor sich gehe und dass die Staaten, die am meisten mit Abrüstungen beschäftigt seien, zuerst in der Abrüstungskommission mit gutem Beispiel vorangehen müssten. Deutschlands Abrüstung sei durch den Verfall der Vertragsergänzungen worden, und Deutschland habe eine Million Soldaten jetzt der Produktion zugeführt. Dadurch sei Deutschland im Vorteil gegenüber den Staaten, die durch ihre Abrüstungen ihre wirtschaftliche Lage beeinträchtigen. Wenn die Reparation einmal gelöst sei, so würde man erst sehen, welche Vorteile es aus dieser erzwingen Abrüstung habe. Australien habe aus eigener Initiative seine Abrüstungen herabgesetzt und auch England habe stark abgerüstet, nun müssten die anderen Staaten folgen. Nach dem australischen Delegierten war Lord Robert Cecil gleichfalls gegen die Rede Jouberts. Der französische Delegierte habe in seiner Rede von dem kriegerischen Geist in Deutschland gesprochen. Gewiss gebe es überall Militaristen Chauvinisten, aber die Völker in der überwiegenden Mehrheit seien nicht nur in den Ländern des Völkerbundes friedlich gesinnt, sondern auch in Deutschland und Russland. Hierfür vertritt Branting (Schweden) den Standpunkt der skandinavischen Länder, die eine Abrüstung ohne Garantieverträge wollen. Dann schloß die Debatte. Abschließend erklärte Präsident Edward, dass die Annahme des Abrüstungsberichtes einen wesentlichen Schritt auf dem Wege zum Weltfrieden bedeute.

Deutsch-französische Zusammenarbeit?

Seit einiger Zeit gehen Gerüchte, wonach ein deutsch-französischer „Montantraktat“ im Entstehen begriffen sein soll. Auf deutscher Seite soll hauptsächlich die „Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-A.G.“ an den Verhandlungen beteiligt sein, auf französischer Seite die „Banque de Paris et des Pays-Bas“. Auch die Hinzuziehung belgischer Teilnehmer soll geplant sein, wie denn auch der belgische Botschafter zu den Vätern des Gedankens gehören soll. Die Telegraphen-Union glaubt in der Lage zu sein, die Meldungen als „reine Kombination“ zu bezeichnen zu können. Sie sagt dann anschließend: „Wenn auch Erwägungen über eine weitere wirtschaftliche Verständigung mit Frankreich im Gange sein sollten, so kommt von einer Realisierung derartiger weitgehender Pläne, wie sie ein deutsch-französischer Montantraktat darstellen würde, überhaupt nur dann gesprochen werden, wenn vorher die Reparationsfrage auf eine vernünftige Basis gestellt und andere sehr wesentliche Voraussetzungen erfüllt wären.“

Vorläufig ist ein solcher Zusammenschluss durch die Reparationsfrage völlig verfrachtet, und er wird außerdem durch die französische Absicht verfrachtet, den Zusammenschluss zu benutzen, um von deutscher Erfindungsgebeide und deutschem Führergeist mühe- und kostenslos Nutzen zu ziehen. Auf dieser Grundlage würde ein „Montantraktat“ vermutlich nur zu einer neuen Schwächung der deutschen Wirtschaft und zur Abhängigkeit von Frankreich führen.

Die Bergarbeitervertreter beim Reichsarbeitsminister.

(TU) Den Vertretern der vier Bergarbeiterverbände, die über die neue Lohnbewegung im Bergbau gestern mit dem Reichsarbeitsminister in Berlin verhandelten, erklärte der Reichsarbeitsminister, dass man sich nach Rücksprache mit dem Reichswirtschaftsrat und dem Reichsfinanzminister auch erst noch mit den Arbeitgebern in Verbindung setzen müsse. Er könne also nichts versprechen, da die Zeit äußerst knapp ist. Die neue Lohnregelung soll am 1. Oktober in Kraft treten. Er wolle aber noch im Laufe einer Woche den Bergarbeiterverbänden Bescheid geben. Die Forderungen der Bergarbeiter sind zahlenmäßig noch nicht festgelegt.

Nach dem Volksbüro sind die Verhandlungen die die Bergarbeiterverbände gestern mit dem Reichsarbeitsminister gepflogen haben, bis jetzt ergebnislos verlaufen; sie werden heute fortgesetzt. Die Situation wird in den beteiligten Kreisen als äußerst ernst angesehen.

Meuternde Reichswehr.

Die „Kölnische Rundschau“ veröffentlicht in ihrer Montag-Abend-Ausgabe einen längeren Bericht über Vorgänge bei den in Böhmen liegenden Reichswehrrückstellungen. Die Darstellung der „Kölnischen Rundschau“ über die Vorgänge, die bereits längere Zeit zurückliegen, ist im allgemeinen zutreffend. Die Vorgänge wurden bereits am 7. August durch die amtlichen Stellen des Reichswehrministeriums in einem Tagesbefehl an die Reichswehr bekannt gegeben. Nach dieser amtlichen Darstellung haben sich die Vorgänge folgendermaßen abgespielt: Am 10. Juli hielt etwa ein Drittel der in Böhmen liegenden drei Kompanien des Reichswehreinfermentar-Regiments Nr. 3 eine Versammlung ab und zogen im Anschluss daran geschlossen und teilweise bewaffnet nach der Kaserne, um dort ihre Forderungen, nämlich Abhebung der Unteroffiziere und Zahlung der rückständigen Feuerzuzulagen durchzusetzen. Infolge der festen Haltung des Bataillonskommandeurs und der übrigen Truppen gelang es, die Aufständischen widerstandslos zu entwaffnen und festzunehmen. Bei einem der Aufständischen fand man ein gedrucktes Programm mit den Hauptpunkten: Entlassung der monarchistischen Soldaten und Offiziere, Anknüpfung von Verbindungen mit den Eisenbahnen, Abhebung der Unteroffiziere. Neben der politischen Forderung hat in der Hauptsache die Abgeschlossenheit und Langeweile in der kleinen österreichischen Garnison die Truppen zu dem Schritt verführt. Die Ruhe war bereits am folgenden Tag wieder hergestellt.

Tagesereignisse.

— Ledebour und seine Anhänger teilen in einem Flugblatt mit, dass sie eine Partei konstituieren, um die USPD. aufrecht zu erhalten. Die Vorstehenden der Partei sind Ledebour und Theodor Liebnicht. Ledebour kündigt für Anfang Oktober das Erscheinen einer Wochenzeitung an, die sich „Klassenkampf“ nennt, deren Chefredakteur er selbst ist.

Kaunen, 28. Sept. (Berichtedener.) Vom 1. October ab wird der Höchstbetrag für Wertpapiere, die ohne Siegelverschluss verschickt werden können, von 500 auf 1000 Mark erhöht; ferner werden die Höchstbeträge für Postanträge zur Selbstziehung, Postwechselaufträge und Nachnahmeforderungen von 5000 Mark auf 30 000 Mark, für Postkreditbriefe von 10 000 Mark auf 50 000 Mark, und der Betrag, der an einem Tage auf Postkreditbriefe abgebunden werden kann, von 3000 Mark auf 10 000 Mark heraufgesetzt.

Die Kleinbahn-Verwaltung gibt im heuti-
gen Inferatenteil die ab 1. Oktober gültigen
Fahrplan-Änderungen und den neuen erhöh-
ten Fahrpreis-Tarif bekannt. Danach kosten
die 1. und 2. Teilsprede 12 Mark und jede
weitere Teilsprede 3 Mark mehr.

(Einmalige Unterstützung für Hilfsbedürftige.) Auf Antrag des preussischen Landtages hat das preussische Staatsministerium in Uebereinkunft mit dem Reichsamt für Sozial und Kleinrenten sowie für Unterstützungsempfänger der wirtschaftlich gleichgestellten Klassen eine einmalige außerordentliche Beihilfe im Betrage bis zu 600 Millionen Mark zur Verfügung gestellt. In den Orten der Klassen A und B kann für eine Familie von vier Personen eine Unterstützung von höchstens 1500 Mark, in den übrigen Ortsklassen von höchstens 1200 Mark zur Auszahlung kommen. Wie sehr von zureichender Stelle erfahren, ist die Uebersetzung der Beträge auf die einzelnen Regierungsbezirke bereits in Angriff genommen.

Seinen Verletzungen erliegen ist der am Montag abend auf der Hammerstraße durch ein Braunschweiger Auto überfahrene 8jährige Knabe Schmalenbed. Trotz aller Bemühungen der Aerzte gelang es nicht, den Kleinen dem Leben zu erhalten.

Altenbäume, 28. Sept. Ein Schwein wurde dem Bergmann S. Schmidt von hier während der Nachtzeit im Stalle abgeschlachtet und gestohlen. Die Täter entflamen unerkannt.

Böden, 28. Sept. Ueberrascht wurde ein junges Mädchen, das morgens die Kühe zur Weide bringen wollte, von einem jungen Mann. Bei dieser That wurde der Uebeltäter von zwei Madfahren ertappt, verfolgt und dann der Polizei übergeben. — Der Firma Brandenburger

wurde eine große Schaufenstergeige zertrümmert und Cioffe und Anzüge gestohlen. — Auf der Bahnhofskasse wurde abends gegen 11 Uhr ein in Begleitung seiner Frau nach Hause gehender Mann von drei Männern, welche sich das Gesicht schwarz gemacht hatten, angehalten, jedoch ließen sie ihn weitergehen, da sie sich in der Person irrten hätten.

Bradel, 27. Sept. Wegen Diebstahls von Leitungsdraht wurden hier 9 Personen feiggenommen. Die Diebe haben den Draht aus Leitungen der Bahnlinie Obereving-Eggardhorst geschnitten. — Der Bergmann Rudolf W. in Bradel, Reichshoffstraße wohnend, mißhandelte einen Telegraphenarbeiter nach kurzem Wortwechsel damit mit einer Zainlatte, daß der Verletzte sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Sätze, 26. Sept. (Einbruchsdiebstahl.)
In der Nacht zum 23. ds. Mts. brachen Diebe in das Büro der Firma Mahweg u. Meeberhoff ein und entwendeten dort eine Schreibmaschine (Mercedes), 2 noch neue Treibriemen (ca. 15 Meter lang, und 100 Millimeter breit), ein großes Schreibzeug mit Kästen und 28 Giltbirnen. Außerdem entwendeten die Diebe aus dem Fahrzeugschuppen der Firma das Radrad eines Arbeiters, Marke Gördle. Die Firma hat eine hohe Belohnung ausgesetzt für diejenigen Personen, die zweckdienliche Angaben zur Herbeischaffung der Sachen bezw. Ermittlung der Täter machen können.

(E) **Backhausen**, 26. Sept. (Im Streik erschossen.) Der von hier gebürtige 33jährige Fabrikbeamte Emil Windgassen wurde in Reitzwig in der Nacht zum 16. ds. Mts. nach kurzem Wortwechsel im Streik erschossen.

(bu) Werne, 27. Sept. (Zehntende von Zenturen Mehl versprochen.) Die Bodamer Kriminalpolizei hat im Amte Werne bei Langenweer eine weißmüchtige, längere Zeit umfassende Brotmarken- und Mehlheubung aufgedeckt, an der Angehörte des Amtes und Bäckermeister beteiligt sind. Dieser sind zwei Detektive in Haft genommen. Angehörte des Amtes versprochen zu verhaftungsähnlich billigen Preisen ganze Bündel Brotmarken an Bäckermeister des Amtes und der Umgegend, welche mit den darauf erhaltenen Maßnahmen das teure marktfreie Brot herzustellen und in den Handel bringen. Diese versprochenen Maßnahmen befaßten sich auf mehrere tausend Zentner.

Satzkufen, 27. Sept. (Zwei Kinder verbrannt.) Hier fand dieser Tage zwei Kinder eines Hotters verbrannt. Die Eltern, die auf dem Felde mit Arbeiten beschäftigt waren, hatten die beiden 4 und 2 Jahre alten Kinder allein gelassen. Diese haben dann aufsteigend mit Streichhölzern gespielt und dadurch das Bett angezündet. Die Eltern fanden die beiden

(C) Welbert, 26. Sept. Beim Spielen stürzte das vierjährige Kind der Familie Bender, des Schlossers, im Treppenhause aus dem dritten Stockwerk über das Gelande in den Fluß und erlitt einen doppelten Schädelbruch und sonstige schwere Verletzungen. Das unglückliche Geschöpf liegt im Krankenhause hoffnungslos darnieder.

Duisburg, 27. Sept. (Schweres Eisenbahnunglück.) Auf einem hiesigen Werke gerieten auf einem hohen Schladenerberge zwei Eisenbahnwagen durch einen heftigen Windstoß ins Rollen. Sie saukten in ein Moladegleise hinein und prallten auf eine Lokomotive mit Güterwagen. Der Führerstand der Lokomotive wurde eingedrückt. Der Maschinist geriet so unglücklich zwischen die Trümmer, daß ihm beide Beine abgequetscht wurden und er den erlittenen Verletzungen schon bald nach dem Unfall erlag. Ein zweiter Mann wurde schwer verletzt; ein dritter konnte sich durch Abspringen retten.

**** NACHEN, 27. Sept.** Der Schmuggel li-
mmert noch sehr lebhaft, trotzdem die Grenz-
eamten ein wachsames Auge haben, gefasst
den Goldsändern doch noch, die billigen deutschen
Waren über die Grenze zu schmuggeln, wobei
sie sich nicht selten deutscher Personen bedienen.
Ein Holländer, der sich in einer Wirtschaft
nicht gebührend bedächtig glaubte, warf in einer
Wirtschaft 3000 Mark in eine Zaungrube, um
die „Muffs“ zu ärgern. Die Barentnapheth und
damit die große Feuerung an der Grenze nimmt
durch den lebhaften Schmuggel immer mehr zu.

— (Wegen Beschimpfung des Deutschtums.) Der norwegische Staatsangehörige Garret Hilt, der in Braunschweig die Hochschule besuchte, wurde jetzt vom Obßengericht wegen Beschimpfung des Deutschtums zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, die aber auf Grund des Geldstrafgesetzes in 120 000 Mark Geldstrafe umgewandelt wurde.

— Der Kongress der schwedischen Gewerkschaften hat beschlossen, auf die dem schwedischen Gewerkschaftsbund von den deutschen Gewerkschaften zulebenden 600 000 Kronen zu verzichten. Der Verzicht wird damit begründet, daß die deutschen Gewerkschaften anlässlich des großen schwedischen Streiks im Jahre 1909 ebenfalls anderthalb Millionen Mark zu Unterstützungszwecken zur Verfügung stellten und daß somit die Erledigung der Schlussumme gewissermaßen als Gegengabe zu betrachten ist. Die Summe von 600 000 Kronen entspricht nach dem augenblicklichen Stand der Währung rund 2 1/2 Millionen deutscher Mark.

— Einbruch beim spanischen Militär in Berlin. Am Sonnabend abend drangen brecher in die Wohnung des Militärattachés spanischen Botschaft. Oberleutnant Ruiz de divia, Poststraße 54 in Berlin ein. Sie raubten eine große Anzahl Silberfachen, meist Werte von 50 000 Mark. Auf die Verschaffung der gestohlenen Sachen sind nach der Meinung der Polizei zu erwarten, dass die Diebe in der Person des Oberleutnants Ruiz de divia verhaftet werden.

— **Eisenbahnunfall.** Auf der
Kattowitz-Grödenburg fuhr ein vorzei-
tlicher Personenzug mit voller Ge-
schwindigkeit auf einen Güterzug auf. Die
Lokomotive des Güterzuges wurde aus den
Schienen gehoben und stark beschädigt. Ein
Güterwagen und 2 Reisende wurden getödtet,
20 Personen wurden verletzt.

Namen, 28. Sept. Der Rath-
nergesangsverein Namen laden
außerordentlichen Generalversammlung
tigen Donnerstag abend bei Meß ein.
wichtige Tagesordnung liegt zur Verath-
weßhalb das Erscheinen sämtlicher Mit-
dringend erwünscht ist.

Dortmund, 27. Sept. An der Weiße
börse am Montag waren die Umsätze
kleinem Angebot gering. Die Käufer
etwas höhere Preise bewilligen. Preise
nicht notirt.

Erklärung der Abkürzungen.
 B. bedeutet Barmarkt. W. = Viehmarkt.
 H. = Kram- und Viehmarkt. Pf. = Weiden.
 Schw. = Schweinemarkt. T. = Tag.

Sonntag, 1. Okt.: Ewittte R.
Montag, 2. Okt.: Wattenscheid Rindv. Hf.
Wesf. Hofen R., Herdecke R. Rindv. Hf.
Dienstag, 3. Okt.: Aghen B., Billerbeck
Wottrop B., Duer R., Hörer R. Rindv.
Rindv. Hf. Schv. Gullen, Minden R. R.
Hf. Schv. Schaf Biegen, Epe B., Reth
Schv., Neuenheerse Rindv. Schv., Rade
Rindv. Hf. Schv., Verelburg R. Rindv.
Reth. Schlacht. Dst. Dortmund
Schlacht, Barmasberg Rindv. Schv.
R., Neumünster (b. Slegen) R. Rindv.
Warburg R. aller Art, Kottenfäße
Schv.

Mittwoch, 4. Okt.: Alhaus B., Döckel
nigler K., B. Biskort B., B.
Biren Rindb. Schw. Schaf Hammel
Rindb. Schw., Dberntphen K. Rindb.,
hof K. Rindb. Pf. Schw.
Donnerstag, 5. Okt.: Aichtman K. Rindb.
Schw., Halle Schw., Schönbach K.
Schw. Pf., Bloth 2 F. K. Rindb.
Gerndorf K., Dortmund Bucht Anselm,
merde K., Schmalleberg Rindb.
Freitag, 6. Okt.: Schildeke K. Pf., Dth
K. Rindb. Schw. Brel Schw.

Umgepreßt
gefärbt und gereinigt
wird jeder Herren- und Damen-Hut in
kürzester Zeit. 3532
Gebr. Reil, Ramen, Bahnhofstraße 57.



Dixin das dankbare
Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER,
HENKEL & CO., DUSSELDORF

Fahrtpreiserhöhung
ab 1. Oktober 1922.

1. u. 2. Teilstrecke	kosten	12,00 Mtl.
3. Teilstrecken	"	15,00 "
4	"	18,00 "

1. f. w. jede weitere Teilstrecke 3 Mtl. mehr.

Am Sonn- und Feiertagen sowie an Werk-
tagen nach 10 Uhr abends wird bis zu 4 Teilstrecken 2,00 Mtl. über 4 Teilstrecken 3,00 Mtl. Zuschlag erhoben.

Kleinbahn Nuna-Ramen-Berne.



Wegen den in der Zeit vom 24. August 1922 bis 20 September 1922 auf dem Städtebauamt offengelegten Plan über die Einziehung des an der Nordwestseite des Schroekamp'schen Eigentums Flur 18 von der Bahnhofstraße zur Merck führenden Weges und Einsprüche nicht erhoben worden. Der Weg wird darnach als öffentlicher Weg eingegogen.

r3530

Ramen, den 22. September 1922.

Die Wegepolizeibehörde
Dr. Wiesner.

Ein neuer £528
Herd,
 Kupferschuf, umzug-
 halber zu verkaufen.
Steine,
 Schlachthofstraße 18.

Kleiner
Bincher 
 schön gezeichnet, zu ver-
 kaufen.
 Zu erfragen in der
 Geschäftsstelle der Ra-
 mener Zeitung.

Schnauzer
 Rinde 1 1/2 Jahre alt, schönes
 Fell, schwarz und wachsam,
 Stammbaum vorhanden,
 zu verkaufen. 3537
 Zu erfr. in der Geschft.



Druckarbeiten

Jeder Art für
Handel, Gewerbe,
Behörden, Private
und Vereine -
liefert in feinsten
Ausführung die
Buchdruckerei der
Kamener Zeitung
Verlangen Sie Offerten.

Um zu räumen,

verkaufen wir sämtliche

Damen - Konfektion

Damen - Hüte

weit unter heutigen Tagespreisen.

Gebr. Keil, Kamener

Bahnhofstr. 57. 353

Um zu räumen,
verkaufen wir sämtliche
Damen - Konfektion
Damen - Hüte
weit unter heutigen Tagespreisen.
Gebr. Keil, Kamen
Bahnhofstr. 57. 3530

Seine dortigen Gesandten an ihn bedauerten, daß sie nicht mehr in der Lage seien, die Sache weiter zu verfolgen. Er antwortete, daß er die Sache nicht weiter verfolgen werde, da er die Sache nicht weiter verfolgen könne. Er antwortete, daß er die Sache nicht weiter verfolgen könne.

„Nun, das ist sehr schön, und gewiß, auch
Betting, die warmste Zeit, immer giftigste,
habe ich mir nicht die beständigen marie's er-
barte, noch ihren süßesten was die fort-
und zu ihr gekommen, und sie hatte ihre Freude
an dem Mädchen. Sie allen Wohlwollens hatten
anfangs Schmeicheleien gemacht, sie konnten
Marlene's Liebe in der Schürke nicht entdecken,
„Nun habe die Schürke zu entdecken, ohne
noch besser zu fassen, um zu, wo sie mich helfen
und unsere Gedanken bereiten kann, soll ich
für andere“, sagte das Kind.

Skol' eines andern in der Unterhaltung;
 es war in der niedrigsten beschämten Sphäre
 finde das Schmeichelei. Stand lag überall die
 fälschlich, in allen Ecken und von der
 Jede schmeichelt stöhnend große Schmeichelei-
 Geschmeichler sah auf dem Tisch und bereitete
 sich weniger an der Unterhaltung.
 „Denn ohne Ernstgüt können Sie noch nicht
 fagen“, bemerkte Skol' eines andern richtig, „die
 Schritte von Skol'ene für mich einer ganz falschen
 Sprache zu führen gekommen. Das ist wohlgen
 nettum und verdammt noch. Denn hat Sie
 noch Geduld auf der Skol'ene, gleich, das Sie
 nachweislich noch für ihren Tod ange-
 haben haben. Das Geduld hat noch in Ihre Skol'ene
 gekommen, weil Sie es denn verstanden? Nichts
 lügenhafte bitte es Skol'ene angute kommen
 mülten.“ Die Schmeichler fühlten die Schmeichler
 über den Kopf annehmen:

Maß. So blos aus christlicher Nächstenliebe? Wie, denn Sachse, das können Sie wohl nicht verlangen. Der Winter ist lange hart gewesen, doch um hoc des Begrabens uns allens ts bequamt, Geld bequamt.

„Dankst du gar beinahe für ein einfaches Begräbnis und gar achtzigtausend Franken! Ich danke, Herr Grundbesitzer, das thut mir, aber nicht wollen nicht weiter nachzudenken, denn ich will die Thaum mit meinem Schicksal, ebenso faden sind — er ist ja wohl abgemacht —“

„Ja, das bin ich — ich!“ fiel Grundbesitzer ein, „ich bin Sachse und die Stelle bin auch ein, also gar die Erklärung auf die einzelnem Schrift, daß der meinsame Wohnung ihm von Gräber hing und vergangen in der Erde umgeben, wo die Stelle ihn kann wieder einbringen.“ „Also weisener Grundbesitzer,“ sagte Grundbesitzer, „ich will nicht in der Begräbnisbe-

folgend, wenn Sie damit einverstanden sind, daß die Mariante unentgeltlich zum Besten des Vereins zugetheilt, Ihnen für Ihre Zusage verbindlich bleibt, wenn die Mariante nicht mehr zugetheilt werden kann, wenn die Mariante nicht mehr zugetheilt werden kann, wenn die Mariante nicht mehr zugetheilt werden kann.

jauche einem neuen Leben entgegen. Mitunter
mit göttlichem Hülfe, so mit das Jüngere
an seiner Noth durch die erge, schmerzliche
Gefühl. Die Jüngeren sind haben hier mit alle
nein Jüngeren nach, und die Sonne laßt die
frohlich vom Himmel herunter.
"Gute Nacht", sagte der
Jüngere. "Sie haben wirklich ein Talent. Wie
kann ich Ihnen zu finden. Unten der
guten Sie, wenn auch nicht aus dem Sinn, ja

„Neben dem nicht so viel darüber, Stralstein
sagte er, als er die einmal gewöhnlich
auf zu nimmermehr hinausgehen für die
eine gab. „Ach Einn Einn, den mehr als
hundert, wenn ich besterheit wäre und
auch nicht hätte, mühte ich für die folgen,
um die ich Freiheit für einen Gedanken
Jungen, der noch mal was leisten will in der
Welt, und wir das arme Geistes, die Mächtige,
die wir, will's Gott, damit auch für's Leben
eilen. Das macht, mit nun mal Freude, und

[illegible]

linde-	92. = Stiel	42. = Stiel	46. = Stiel
Schweiz	6. "	18. "	8.5. "
Erbsl	1. "	7. "	—
Steinbleib	16.5. "	0.09. Tannen	13. "Tannen
Reamühle	27.4. "	2.60. "	74.8. "
Eisenerze	3. "	2. "	2.6. "
Seilz	0.34. "	0.77. "	0.08. "
Zucker	7.3. "	0.05. "	7.05. "
Bier	20. = Hll.	7.5. = Hll.	0.02. = Hll.
Wollfisch.	6.4. = Stiel	7.4. = Stiel	5. = Stiel

[illegible]

man nicht recht, noch mit ihr, und es zeigte sich wieder, daß Unfalscheiten im Leben der Frau scheinbar das Gewöhnliche als beim Mann.

— Das gute Gedächtniß Gertrud und Johar und Joharinn (Sister) getragen sich die Stoffe, überlegten ihn und ger, etwas passendes für die arme hollte sich nicht finden.

Alle hatte fundamente Befähigung gefunden bei einer alten Dame, mit der sie sprachten, also, der sie voraus, für Doktor Meye-

„O sie gleich fohrer war als die.“ Sie war
 arm, und barm? Gewehe nicht empfand sie als
 bitter, was sie fuhder gar nicht empfand? Bitter-
 heit unedelmüthige Gelehrte, das Schickel ihrer
 Mutter, das Gekelms, das die Frage nach
 ihrem, Sater ungen. Sie hing an, sich aus
 unangenehm fortzulehnen, aber sie bedarf
 nichts Schien tiefer in ihrem Geiste. Sater ohne
 die, nicht, die barm, aber eben sinnsich sah
 die, nicht. Man kann es, wie oft im Geiste
 denken. Leinen Zug, fuhder, finden ihn

Die nicht zu verlesende Gefeitst einer Blau-
schacht von Eamen, die unter abstrakter Verengung
ihres eigenen Schicksals, das auch bedacht waren,
ihre echnung, die ihnen den Mochelst
hinbrachte, haben den echnungsbewusstsein
hinreichend zu schärfen in derin veranlaßt, eine
richtige von derinsetzen und Lirnenneigung
hien zu begeben, die ihn leit vor das Schwingen-
hien zu begeben werden, stehen ihm werden als
echnungsbewusstsein bei hien Lirnenneigung der echnung
echnungsbewusstsein bei hien Lirnenneigung der echnung
echnungsbewusstsein bei hien Lirnenneigung der echnung

17 Frauen und zwei Säuglingskinder, die zum Tode verurteilt wurden. Der zukünftige König Ludwig von Frankreich und seine Gemahlin, die Königin Marie, waren ebenfalls unter den Verurteilten. Die Königin wurde mit dem Schwert hingerichtet, während der König durch den Guillotinenmesser verurteilt wurde. Die Königin wurde mit dem Schwert hingerichtet, während der König durch den Guillotinenmesser verurteilt wurde.

schüttelte neugierig in gleich weise bekräftigend. Schütteln hatte bei Blödsinnigen fast eine geistestränkende oder beruhigende Wirkung. Er schüttelte sich selbst, wenn er sich selbst überreden wollte, daß er nicht krank sei. Er schüttelte sich, wenn er sich selbst überreden wollte, daß er nicht ein Irrthum b. Schütteln gegen eine namhafte Gedächtnis- und Verstandes- und Willensschwäche. Er schüttelte sich, wenn er sich selbst überreden wollte, daß er nicht ein Irrthum b. Schütteln gegen eine namhafte Gedächtnis- und Verstandes- und Willensschwäche. Er schüttelte sich, wenn er sich selbst überreden wollte, daß er nicht ein Irrthum b. Schütteln gegen eine namhafte Gedächtnis- und Verstandes- und Willensschwäche.

in zu bekommen. Obster trat sich der mittel-
ständische Kaufmann Dörmiger in Aktion und
ging unter dem fingierten Namen v. Waldenburg,
von Gienibel und v. Gienicheln eine Anzahl
zu Eigen ein. Es sollte zu weit führen, das
ganze Schicksal des glückswanigen aufzu-
zählen, innerlich steht fest, daß der ge-
heime, interessante Grundidee in die gesellschaftliche
Erfahrung der Feindschaften und ranghöchsten
Namen geben dürfte.

Mit Gedankens des Sie-
 flocher bringen wir aus d
 des hochtheuersten, Minn
 des Eine Kinder d. S. in a
 erregenden Affects einige
 standort. Alle sehr sehr
 erregenden Affects einige
 standort. Alle sehr sehr
 erregenden Affects einige
 standort. Alle sehr sehr

Die Raasmundfische Gröfze be-
stimmt man seine untergründigen
um freier und reichlicher sind
Zutheilen von zu gewaltiger Bedeu-
tung in ihrem köstlichen Lager ei-
gen gibt, der es wegen konnte,
amteilen. Deshalb ist es ein
Begriffe, daß die Gröfze bestimmt
anordnet hätte. Das Gewicht für
bezieht und vergleicht ihn. Das
andere sein. Man bedenke, mit we-
rath ist groß geboren bin. Es
Gröfze der Raasmundfische. Er

schäfer des Dorfes meines, der
 meines Großvaters, wir alle hielten ihn
 größten Staatsmann seiner Zeit
 noch daran, daß er ein Zerstörer
 meine Tracht im Gale Steward ist
 daß ich der Nachfolger meines @
 wurde, also gewöhnlichen eine Denkmä-
 stung. Das ist schwer. Man hat die
 allen verdienenden Männern zu tun,
 in der Vergangenheit als in der Ge-
 leien und in die Zukunft nicht hin-
 können. Wenn der Geist auf den
 folgt und eben noch ihm berechnen,
 Staatsmann noch der dritte Ständes
 so ist das nicht ein Glück, wie es
 konnte und wie ich geschickte habe
 selbst bereit bis in seinem Dürren a
 40) an, als er im Stachel ihre Schür-
 der gleichenen Abschied des Sam-

den jugendlichen Kaiser sprach. Ihm hat als Herrin schon einen Thron auf dem Kaiserthron gesetzt, und die folgenden Generationen sollen seinen Namen ehren. Ich habe die Ehre, eine neue Zeit heranzubringen, die es nicht mehr billig befindet, sage damals: „Herrn“, „eine alte neue neue Zeit!“ In ähnlicher Weise wird diese Erklärung bei dem Kaiserthron und dem Kaiserthron stattfinden. Es ist ein großer Schritt für die erste hochzeit gekommen.

Ich persönlich habe die Bewegung gemacht, seit 1886 die recht heftigste noch nicht anerkannte und kann in der Zeit. Der wird einmal sein eigenes sein.“ Der Schritt muß also etwas schneller sein.

Im vor ersten Schritte der 80er Jahre auf Schritt des ersten Mannes in

wichtige Zeit formakbirt worden
Gefien Gebert Blamaf gefiebt zu
Gefit gab mit bei meher Melom
eine turgt Elage der Gefchicklichen
gus er bobet Gern b. Gollfen in
bandis elier der hervorgehoben
des Gefien tow, fang es mit durch
das Gefien wie eine Blarung b
Blame.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840.

[illegible][illegible][illegible]

und zum letzten Mal im westindischen den Sten

[illegible]

to hoch
men die
Die
bon
mit
sich
unneh
gint
den
Gedach
wurde
Sind
Gier
zu
unter
steht
Sind
nicht
nüt

benutzte Meilen das glückliche mangelnde
bedeckend werde. Aber er und das
sich nicht ab, da der Geist b
Sinn ist, der mit fünf Sinnen langwe
re, noch besser nützlich als zwei immen
Sinn ist; das könne er, der Stille,

Mancherlei.

— Seine deutsche Gegenwart
reißt. Sie schon nützlich wurde,
kannst sie flüchtig konstatieren, so h
Mittelstiller Gegenstand. Einem
monotonen Gangen in der schon an
die Zeit der Gegenwart und die
wird heute bekannt. Sie lautet: Ge
noch mehr nützlich als Stille
schmeckt, das nicht der Mensch

[illegible][illegible][illegible]

große ein-
 gebildet
 und fand
 die hiesige
 Gesellschaft
 der Natur-
 forschung
 sehr dank-
 bar.

1. Die allgemeine
 2. Die allgemeine
 3. Die allgemeine
 4. Die allgemeine
 5. Die allgemeine
 6. Die allgemeine
 7. Die allgemeine
 8. Die allgemeine
 9. Die allgemeine
 10. Die allgemeine

[illegible]

1. 2. Eine
 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839.

et conuincit
interfect
ethnos et
angelorum
get hoc
illes bea
regis hie
ett inter
interfect
inglino et